

Lärm um Wählerstimmen

Von Roland Busch

Planverfahren auf Eis, bis der Antragsteller mal Zeit zu einer Stellungnahme findet. Abstimmungsniederlage im Regionalrat: versuchen wir es mit einer neuen Abstimmung. Das sind die Spielchen, die zu Politikverdrossenheit führen. 22 500 Menschen aus der Region haben ihre Einsprüche zu den Ausbauplänen des Mönchengladbacher Flughafens schriftlich niedergelegt. Wochenlang wurde darüber vor nunmehr 16 Monaten verhandelt. Ergebnis: liegt noch nicht vor. Diese Menschen haben aber ein Recht auf eine klare Entscheidung. So oder so.

Stattdessen wird taktiert. Der Düsseldorfer Oberbürgermeister als Flughafenchef, der gleichzeitig auch Vorsitzender des Regionalrates ist. Besagter Herr Erwin vermittelt den Ein-

druck, dass er für den Ausbau in Gladbach ist. Doch darum geht es ihm nicht wirklich. Er will seinen Bürgern im fluglärmgeplagten Düsseldorfer Norden sagen: Ich habe alles probiert, um euch vom Fluglärm zu entlasten. Es geht nicht um Gladbach, um Jobmaschine Flughafen oder Investitionen an der Niers: Es geht um Düsseldorfer Wählerstimmen.

Und deshalb muss es bei den politischen Entscheidungen auch um Düsseldorf gehen. Der Airport international muss seiner Aufgabe gerecht werden. Der größte Flughafen in NRW braucht eine Parallelnutzung seiner Startbahnen und die Voraussetzungen für Interkontinentalverkehr. Das wird vielen Menschen wehtun, aber für das ganze Land ist es gut. Und die Wähler werden solch klare Entscheidungen ohne politische Eiertänze auch honorieren.